

VO Bankvertragsrecht IX

PD Dr. Florian Schuhmacher, LL.M. (Columbia)

Lastschriftverfahren

- Vom Gläubiger veranlasster Zahlungsvorgang (vgl. auch § 675f III Satz 2 BGB)
- Lastschriftverfahren als „rückläufige Überweisung“ (vgl. etwa BGH II ZR 52/75, WM 1977, 1042)
- Formen
 - Abbuchungsauftragsverfahren
 - Einzugsermächtigungsverfahren
 - SEPA-Lastschriftverfahren

Lastschriftverfahren

- Abbuchungsauftragsverfahren
 - Genereller Zahlungsauftrag des Kunden, die von einem bestimmten Gläubiger gezogenen Lastschriften einzulösen
 - Zahlungsauftrag i.S.d. § 675 III Satz 2 BGB
 - Kein echter Vertrag zugunsten Dritter (§ 328 BGB), daher kein unmittelbarer Anspruch des Gläubigers (vgl. BGH II ZR 126/85, WM 1986, 784)
 - Zustimmung zur Zahlung i.S.d § 675j I BGB
 - Das Schuldnerinstitut ist berechtigt, die Lastschriften durch Belastung des Kontos des Kunden einzulösen

Lastschriftverfahren

- Abbuchungsauftragsverfahren
 - Wirksamwerden der Belastungsbuchung:
 - Schuldnerinstitut erlangt den Gegenwert aus der Lastschrift, den sie aufgrund des Auftrags für die Gläubigerbank einziehen soll (§§ 675c, 667 BGB)
 - Ersatzanspruch (§§ 675c, 670, 675 BGB)
 - Lastschrift gilt mit Belastung des Kontos als eingelöst
 - Einlösungswille der Bank (z.B. BGH II ZR 324/87, WM 1987, 1325)
 - Zweitägige Stornofrist nach Nr. 9 (2) AGB-Banken
 - Widerruf des Abbuchungsauftrages nach Einlösung nicht mehr möglich (§ 675p II BGB)

Lastschriftverfahren

- Einzugsermächtigungsverfahren
 - Der Schuldner ermächtigt den Gläubiger fällige Forderungen durch Lastschrift einzuziehen
 - Keine Erklärung des Schuldners gegenüber der Bank
 - Ermächtigungs- und Vollmachtstheorie
 - Genehmigungstheorie (h.M., BGH XI ZR 141/88, WM 1989, 520; BGH XI ZR 258/99, WM 2000, 1577)
 - Nachträgliche Genehmigung (§ 675j I BGB)
 - Bank löst Lastschrift auf eigene Rechnung ein
 - Zunächst kein Aufwendungsersatzanspruch (§§ 675c, 670, 675 BGB)

Lastschriftverfahren

- Einzugsermächtigungsverfahren
 - Vorläufige Einlösung durch Belastungsbuchung
 - Zahlungsvorgang ist damit vorbehaltlich eines Widerspruchs des Schuldners abgeschlossen
 - Auflösende Bedingung der Gutschrift durch Widerspruch des Schuldners
 - Genehmigung nach § 675j I BGB
 - Lastschriftabkommen Abschnitt III Nr. 1 und 2
 - Gilt nur im Verhältnis zwischen den Banken (vgl. etwa BGH XI ZR 258/99, WM 2000, 1577)
 - AGB-mäßige Vereinbarung der nachträglichen Autorisierung (Nr. 2.4 BedEinzugsermächtigung)

Lastschriftverfahren

- SEPA-Lastschriftverfahren
 - „Single European Payment Area“
 - RL 2007/64/EG über Zahlungsdienste im Binnenmarkt, ABl. 2007, L 319/1
 - Abkommen zwischen den Banken
 - Ausgangspunkt ist ein Mandat des Kunden (SEPA-Lastschriftmandat) an den Zahlungsempfänger (Nr. 2.2 Bed. SEPA-Basislastschrift)
 - Der Anweisungsempfänger wird ermächtigt, die Leistung bei der Zahlstelle im eigenen Namen zu erheben

Lastschriftverfahren

- SEPA-Lastschriftverfahren
 - Autorisierung zur Belastung des Schuldnerkontos (§ 675 I Satz 2 BGB)
 - Zahlungsauftrag i.S.d. § 675f III Satz 2 BGB
 - Wirksamkeit der Einlösung mit Belastungsbuchung
 - Korrektur innerhalb von zwei Geschäftstagen (Nr. 2.4.2 Bed. SEPA-Basislastschrift)
 - Widerruf bis zum Ende des Geschäftstages vor dem Fälligkeitstag (§ 675p III Satz 2 BGB; vgl. auch Nr. 2.2.2 Bed. SEPA-Basislastschrift)

Lastschriftverfahren

- Erstattungsanspruch bei autorisiertem Zahlungsvorgang (§ 675x BGB)
 - Fehlende Angabe des genauen Betrags und
 - Der Zahlungsbetrag übersteigt den Erwartungshorizont des Zahlers
 - Vereinbarung eines weitergehenden Erstattungsanspruchs ist möglich (§ 675x II BGB)
 - Erstattungsanspruch kann für den Fall der unmittelbaren Genehmigung ausgeschlossen werden (§ 675 III BGB)
 - Frist für den Erstattungsanspruch von acht Wochen (§ 675x IV BGB)

Lastschriftverfahren

- Allgemeiner Erstattungsanspruch nach Nr. 2.5. Bed. SEPA-Basislastschrift
- Ausschluss des Erstattungsanspruchs bei Kunden, die nicht Verbraucher sind (§ 675e IV, Nr. 2.5. Bed. SEPA-Firmenlastschrift)
